

Fest im Wissenschaftsgarten



Summ, summ: Im Garten lebt auch ein Bienenvolk.

FAZ 17.05.2015 Foto Cornelia Sick

Sokrates wurde mit dem Gift des Schierlings hingerichtet. „Er gehört zu den giftigsten einheimischen Pflanzen“, erklärte Ilse Zündorf. Doch er könne in der richtigen Dosierung auch als Krebsmedizin verwendet werden. Zündorf, Mitarbeiterin am Institut für Pharmazeutische Biologie, führte die Besucher durch den Arzneipflanzengarten am Campus Riedberg und erläuterte den Nutzen vom Blauen Eisenkraut bis hin zum Madagaskar-Immergrün. Gestern fand dort das Frühlingsfest im Wissenschaftsgarten der Goethe-Universität statt. Vor einem Jahr war er auf dem naturwissenschaftlichen Campus eröffnet worden. Das Fest in dem Garten diene auch zu den Frankfurtern seine Entwicklung zu

zeigen, sagte Robert Anton, der technische Leiter des Gartens. Viele Familien mit Kindern nahmen das Angebot wahr und erkundeten das 25 000 Quadratmeter große Freigelände. Am Bienenstock konnten sie nicht nur Honig probieren, Mitarbeiter des Instituts für Bienenkunde erklärten ihnen auch die Bedeutung der Insekten für die Pflanzenwelt. An fünf weiteren Ständen brachten Dozenten und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen die heimische Flora und Fauna nahe – manches Angebot richtete sich speziell an Kinder. Am Mitmachstand der Didaktik der Biowissenschaften durften sie in Laubhaufen mit Pinzetten nach dem – für Menschen harmlosen – Bücherskorpion suchen. (veru.)